

Gebrauchsanleitung

Zul.-Nr.:008934-00

Serifel®

Fungizid

Wirkstoffe: 88 g/kg *Bacillus amyloliquefaciens* MBI 600 (Gew.-%: <5)**Formulierung:** Wasserlösliches Pulver (WP)**Packungsgröße:** 0,5 kg

Fungizid zur Reduktion des Befalls von Pilzkrankheiten in Erdbeeren, kleinen Beeren, Salat-Arten, frischen Kräutern, Portulak, Tomaten, Gurke, Zucchini, Kürbissen, Stangenbohne, Gemüsekulturen und Zierpflanzen im Gewächshaus

Sachgerechte Anwendung

Wirkungsweise

Serifel® ist ein auf *Bacillus amyloliquefaciens* (MBI 600) basiertes breit wirksames Fungizid. Nach der Aufbringung kolonialisieren die Mikroorganismen sowohl Blätter wie auch Früchte der behandelten Kultur. Dabei bilden diese Kolonien eine schützende Schicht, die verhindert, dass Schadpilze in das pflanzliche Gewebe einwachsen oder sich darauf ausbreiten.

Die Ausbringung kann mit herkömmlichen Spritz- und Sprühgeräten erfolgen. Beim Ansetzen der Spritzbrühe ist darauf zu achten, dass sich das Produkt homogen in der auszubringenden Flüssigkeit verteilt und dabei keine Klümpchen entstehen.

Damit sich das Wirkungspotential des Produktes voll entfaltet, ist eine vorbeugende Anwendung und eine gute Benetzung der zu schützenden

Pflanzenteile notwendig. Das Produkt kann sowohl allein, als auch in Behandlungsstrategien integriert im Wechsel oder in Tankmischung mit anderen geeigneten zugelassenen Pflanzenschutzmitteln angewendet werden. Dies wird insbesondere bei starkem Befallsdruck empfohlen. Im Zweifelsfall bitte den Beratungsdienst kontaktieren.

Die von der BASF empfohlenen Aufwandmengen, Spritzintervalle und maximale Anzahl der Anwendungen sind unbedingt einzuhalten.

Pflanzenverträglichkeit

Serifel® ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen geprüften Kulturen sehr gut pflanzenverträglich.

Nachbau

Keine Einschränkungen

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Erdbeeren (Gewächshaus)

Gegen *Botrytis cinerea* – nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 200 bis 2.000 l Wasser/ha

Spritzen als Reihenbehandlung mit Dreidüsengabel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 55 bis BBCH 89 (bis zur Ernte).

Maximale Zahl der Behandlungen

- | | |
|-------------------------------|--------|
| - in dieser Anwendung | 6 |
| - für die Kultur bzw. je Jahr | 6 |
| - Abstand | 5 Tage |
| - Wartezeit | 1 Tag |

Rote Johannisbeere, Weiße Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere, Himbeere, Loganbeere, Brombeere (Gewächshaus)

Gegen *Botrytis cinerea* – nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 200 bis 2.000 l Wasser/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 55 bis BBCH 89 (bis zur Ernte).

Maximale Zahl der Behandlungen

- | | |
|-------------------------------|--------|
| - in dieser Anwendung | 6 |
| - für die Kultur bzw. je Jahr | 6 |
| - Abstand | 5 Tage |
| - Wartezeit | 1 Tag |

Tomaten, Auberginen und Gemüsepaprika (Gewächshaus)**Gegen *Botrytis cinerea* – nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck**

Aufwandmenge

- Pflanzengröße bis 50 cm 0,25 kg/ha in 600 l Wasser/ha
- Pflanzengröße 50 bis 125 cm 0,375 kg/ha in 900 l Wasser/ha
- Pflanzengröße über 125 cm 0,5 kg/ha in 1200 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 51 bis BBCH 89.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 6
- für die Kultur bzw. je Jahr 6
- Abstand 5 Tage
- Wartezeit 1 Tag

Radicchio, Falsche Rauke, Ölrauke, Eissalat, Kresse, Spinat, Feldsalat, Endivien, Chicorée, Schmalblättriger Doppelsame, Bindesalat, Kopfsalat, Römischer Salat, Schnittsalat, Winterportulak, Gelber Portulak, Sommerportulak (Gewächshaus)**Gegen *Botrytis cinerea* sowie *Sclerotinia sclerotiorum*, *Sclerotinia minor* – nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck**

Aufwandmenge 0,5 kg/ha in 200 bis 2.000 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 10 bis BBCH 49.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 6
- für die Kultur bzw. je Jahr 6
- Abstand 5 Tage
- Wartezeit 1 Tag

Frische Kräuter (Gewächshaus)**Gegen *Botrytis cinerea* – nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck**

Aufwandmenge 0,5 kg/ha in 200 bis 2.000 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 10 bis BBCH 49.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 6
- für die Kultur bzw. je Jahr 6

- Abstand 5 Tage

- Wartezeit 1 Tag

Kohlrübe, Kohlgemüse, Stielmus, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc), Spinat und verwandte Arten, Salat-Arten, Erbse, Radieschen, Rettich – zur Nutzung als Baby-Leaf Salate (Gewächshaus)

Gegen *Botrytis cinerea* sowie *Sclerotinia sclerotiorum*, *Sclerotinia minor*

– nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck

Aufwandmenge 0,5 kg/ha in 400 bis 1.000 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 10 bis BBCH 18.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 6

- für die Kultur bzw. je Jahr 6

- Abstand 5 Tage

- Wartezeit 1 Tag

Gurke, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Zucchini, Patisson (Gewächshaus; **Verwendung mit Schale**; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte)

Gegen *Botrytis cinerea* – nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck

Aufwandmenge

- Pflanzengröße bis 50 cm 0,25 kg/ha in max. 600 l Wasser/ha

- Pflanzengröße 50 bis 125 cm 0,375 kg/ha in max. 900 l Wasser/ha

- Pflanzengröße über 125 cm 0,5 kg/ha in max. 1200 l Wasser/ha

Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 51 bis BBCH 89.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 6

- für die Kultur bzw. je Jahr 6

- Abstand 5 Tage

- Wartezeit 1 Tag

Moschus-Kürbis, Melone, Riesen Kürbis, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis(Gewächshaus; **Verwendung ohne Schale**)**Gegen *Botrytis cinerea* – nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck**

Aufwandmenge

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| - Pflanzengröße bis 50 cm | 0,25 kg/ha in max. 600 l Wasser/ha |
| - Pflanzengröße 50 bis 125 cm | 0,375 kg/ha in max. 900 l Wasser/ha |
| - Pflanzengröße über 125 cm | 0,5 kg/ha in max. 1200 l Wasser/ha |

Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 51 bis BBCH 89.

Maximale Zahl der Behandlungen

- | | |
|-------------------------------|--------|
| - in dieser Anwendung | 6 |
| - für die Kultur bzw. je Jahr | 6 |
| - Abstand | 5 Tage |
| - Wartezeit | 1 Tag |

Stangenbohne (Gewächshaus)**Gegen *Botrytis cinerea* – nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck**

Aufwandmenge

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| - Pflanzengröße bis 50 cm | 0,25 kg/ha in max. 600 l Wasser/ha |
| - Pflanzengröße 50 bis 125 cm | 0,375 kg/ha in max. 900 l Wasser/ha |
| - Pflanzengröße über 125 cm | 0.5 kg/ha in max. 1200 l Wasser/ha |

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 51 bis BBCH 89.

Maximale Zahl der Behandlungen

- | | |
|-------------------------------|--------|
| - in dieser Anwendung | 6 |
| - für die Kultur bzw. je Jahr | 6 |
| - Abstand | 5 Tage |
| - Wartezeit | 1 Tag |

Gemüsekulturen (Gewächshaus; Jungpflanzenanzucht)**Gegen *Botrytis cinerea* sowie *Sclerotinia*-Arten (*Sclerotinia spp.*)**

– nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck

Aufwandmenge 0,5 kg/ha in 400 bis 1.000 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 10 bis BBCH 16.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 3
- für die Kultur bzw. je Jahr 6
- Abstand 5 Tage
- Wartezeit (F)

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Zierpflanzen (Gewächshaus)**Gegen *Botrytis cinerea* sowie *Sclerotinia sclerotiorum*, *Sclerotinia minor***

– nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck

Aufwandmenge

- Pflanzengröße bis 50 cm 0,25 kg/ha in max. 1.000 l Wasser/ha
- Pflanzengröße 50 bis 125 cm 0,375 kg/ha in max. 1.500 l Wasser/ha

Pflanzengröße über 125 cm 0,5 kg/ha in max. 2.000 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Maximale Zahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung 6
- für die Kultur bzw. je Jahr 6
- Abstand 5 Tage
- Wartezeit (N)

N = Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Um die Wirksamkeit des Produktes dauerhaft zu gewährleisten, empfehlen wir Serifel® vorbeugend einzusetzen.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Anwendungsnummer	Schadorganismus / Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte	Verwendungszweck
008934-00/00-001	<i>Botrytis cinerea</i>	Erdbeere	
008934-00/00-002	<i>Botrytis cinerea</i>	Schwarze Johannisbeere, Rote Johannisbeere, Weiße Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere	
008934-00/00-003	<i>Botrytis cinerea</i>	Himbeere, Loganbeere	
008934-00/00-004	<i>Botrytis cinerea</i>	Tomate, Aubergine, Gemüsepaprika	
008934-00/00-005	<i>Botrytis cinerea</i>	Radicchio, Falsche Rauke, Ölrauke, Eissalat, Kresse, Spinat, Feldsalat, Endivien, Chicoree	
008934-00/00-006	<i>Botrytis cinerea</i>	Kohlrübe, Kohlgemüse, Stielmus, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Spinat und verwandte Arten, Salat-Arten, Erbse, Rettich, Radieschen	Nutzung als Baby-Leaf-Salat
008934-00/00-007	<i>Sclerotinia minor</i> , <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Endivien, Radicchio, Chicoree, Falsche Rauke, Ölrauke, Eissalat, Kresse, Spinat, Feldsalat	
008934-00/00-008	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Sclerotinia minor</i>	Kohlrübe, Kohlgemüse, Stielmus, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Spinat und verwandte Arten, Salat-Arten, Erbse, Rettich, Radieschen	Nutzung als Baby-Leaf-Salat

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009:

Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels und möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Zulassungsverfahrens ist und daher nicht getestet und geprüft wurde. **Für mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen haftet der Anwender selbst.** Wir empfehlen die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels vor der Ausbringung unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Anwendungsnummer	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte	Verwendungszweck
008934-00/01-001	<i>Botrytis cinerea</i>	Brombeere	
008934-00/01-002	<i>Botrytis cinerea</i>	Gurke, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Zucchini, Patisson	Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte

008934-00/01-003	<i>Botrytis cinerea</i>	Moschus-Kürbis, Melone, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis	Verwendung ohne Schale
008934-00/01-004	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Sclerotinia minor</i>	Schmalblättriger Doppelsame, Bindesalat, Kopfsalat, Römischer Salat, Schnittsalat	
008934-00/01-005	<i>Botrytis cinerea</i>	Schmalblättriger Doppelsame, Bindesalat, Kopfsalat, Römischer Salat, Schnittsalat	
008934-00/01-006	<i>Botrytis cinerea</i>	Winterportulak, Gelber Portulak, Sommer- portulak	
008934-00/01-007	<i>Sclerotinia minor</i> , <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Winterportulak, Gelber Portulak, Sommer- portulak	
008934-00/01-008	<i>Botrytis cinerea</i>	Frische Kräuter	
008934-00/01-009	<i>Botrytis cinerea</i>	Stangenbohne	
008934-00/01-010	<i>Botrytis cinerea</i>	Gemüsekulturen	Jungpflanzenanzucht
008934-00/01-011	<i>Sclerotinia</i> -Arten (<i>Sclerotinia spp.</i>)	Gemüsekulturen	Jungpflanzenanzucht
008934-00/01-012	<i>Botrytis cinerea</i>	Zierpflanzen	
008934-00/01-013	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Sclerotinia minor</i>	Zierpflanzen	

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzflüssigkeit

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

- Während des Befüllens mit Wasser Serifel® bei eingeschaltetem Rührwerk langsam einrieseln lassen.
- Bei Verwendung einer Einspülschleuse Sieb entfernen und Serifel® langsam in den Wasserstrom zugeben.
- Mischungspartner bei laufendem Rührwerk zugeben.
- Tank mit Wasser auffüllen.
- Spritzflüssigkeit umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Die Spritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu die Spritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Serifel® ist mischbar mit den meisten zugelassenen Fungiziden der oben genannten Indikationen.

Beim Ansetzen von Mischungen die Reihenfolge beachten (zuerst WP- gefolgt von WG-, SC-, SE-, EC- und SL-Formulierungen).

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise für den sicheren Umgang

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Das Produkt ist nach GHS-Kriterien nicht einstuftungspflichtig.

Gefahrenhinweise

EUH212 Achtung! Bei der Verwendung kann gefährlicher lungengängiger Staub entstehen. Staub nicht einatmen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweis

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

Mikroorganismen können ein Potential zur Auslösung von Sensibilisierungsreaktionen enthalten.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Auflagen:

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(ST1102) Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen und 200 – 300 ml Wasser nachtrinken.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Hinweise zum Schutz der Umwelt

Schutz von Oberflächengewässern

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Auflagen und Hinweise für den Schutz von Bienen und Nutzorganismen

Bienen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Nutzorganismen

(NN3001) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA®¹ sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA®¹ mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für

Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter:

www.agrar.basf.de

Zulassungsinhaber: BASF SE

Speyerer Str. 2

D-67117 Limburgerhof

Notfall: Tel: +49 (0)621 60 43333

® = Registrierte Marke der BASF

®¹ = Registrierte Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)